



Nummer 25

Dezember 2009



TSV - INFO

Berichte aus dem TSV Klausdorf e.V. von 1916



„Wir bewegen Klausdorf“

Sie waren alle dabei: die Jazz-Tänzerinnen und die Aerobic-Frauen, die forschen jungen Fußballer und die pfeilschnellen Sprinter, die nachdenklichen Schachspieler, die ruhigen Wanderer, die geschmeidigen Turnerinnen und die trickreichen Handballer - sämtliche 16 Sparten des TSV Klausdorf präsentierten beim Sommerfest ihr Können. Für einen Tag wurde die Sportanlage am Aubrook zum kleinen Olympiastadion. Mehr auf Seite 15 - 17.





Restaurant
Café · Hotel · Saal
Klausdorfer Hof.

Sie planen einen Hochzeitsfeier, einen Empfang, eine Familienfeier,... - unsere Räume bieten Platz für bis zu 120 Personen.

Gerne arrangieren wir Ihre Feier nach Ihren individuellen Wünschen vom Menü oder Buffet bis zur Blumendekoration und Musik.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Schwentinestraße 2
24222 Schwentinental / OT Klausdorf
Telefon: 0431-7299100
Fax: 0431-7299110
mail: info@klausdorfer-hof.de
internet: www.klausdorfer-hof.de



Liebscher & Bracht


Die Schmerzsprache des Körpers ist entschlüsselt

Befreien Sie sich von Ihren Schmerzen

Die Schmerztherapie nach Liebscher&Bracht erklärt das Phänomen Schmerz aus einer revolutionären, noch nie dargelegten Sichtweise. Schmerz wird so überraschend logisch erklärbar, seine Botschaft entschlüsselt.

Laut aktueller Statistik liegt die Chance, mit dieser Therapie Ihre Schmerzen auf Dauer zu stoppen, bei über 90 Prozent. Bei der Therapie nach Liebscher & Bracht spielt es keine Rolle ob Sie eine Schädigung wie Arthrose, kaputte Bandscheiben, Kalkablagerung oder Entzündungen haben.

Unter Beweis stellten Roland Liebscher-Bracht und Petra Bracht ihre Schmerztherapie bei Stern-tv am 10.06.2009 und überraschten viele Fernsehzuschauer.

Jetzt ist diese Schmerztherapie auch in Ihrer Nähe, bei Matthias Busch in der Praxis  zu bekommen.

Mehr Information unter www.liebscher-bracht.com

Matthias Busch

Preetzer Chaussee 47-53, 24222 Schwentinental, Tel.: 0431/7802680
www.medifit-kiel.de

Im Kanuheim beginnt die Sanierung

Kleine Schwentinehalle, neue Mehrzweckhalle: Der TSV Klausdorf setzt große Hoffnungen in das Jahr 2010

Liebe TSV-Mitglieder, liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde, einmal mehr neigt sich ein Jahr seinem Ende entgegen. Viel zu langsam ging es bei der Sanierung der Kleinen Schwentinehalle voran, denn die harrt noch immer ihrer Fertigstellung nach dem Balkenbruch. Dennoch: Wir wollen nicht klagen, es gibt Licht am Ende des Tunnels. Und vielleicht beginnen wir ja das neue Jahr tatsächlich mit einer Rückkehr in die Kleine Schwentinehalle.

Wird die Diskussion um eine Mehrzweckhalle zum Dauerbrenner? Nachdem im letzten Jahr die Machbarkeitsstudie abgeschlossen werden konnte, die die Erfordernis für eine neue Sporthalle im Ortsteil Klausdorf deutlich gemacht hat, wird im kommenden Jahr – hoffentlich – über die Möglichkeiten einer Realisierung gesprochen. Das heißt natürlich nicht, die Vorschläge aus der Machbarkeitsstudie sofort eins zu eins umzusetzen. Es muss erst einmal die finanzielle Grundlage erörtert werden. Der Weg ist noch steinig und schwer einzusehen. Ich bin sicher, auch am Ende des nächsten Jahres wird uns dieses Thema weiter ins übernächste Jahr begleiten.

Für den TSV wäre es schön, im nächsten Jahr nach der Freigabe der Kleinen Schwentinehalle wieder mehr Mitglieder begrüßen zu dürfen. Mehr Mitglieder heißt auch mehr und bessere finanzielle Möglichkeiten für unser Sportangebot. Wir möchten gerne das Gymnastikangebot für den Seniorenbereich weiter ausbauen und zusätzlich neue Bewegungs-Kurse für den „Mittelbereich“ anbieten. Für die ganz Kleinen wird neuerdings ein Babyschwimmen angeboten. Hier ist unsere Schwimmsparte ganz besonders engagiert (siehe auch Extra-Artikel im Heft).

Die Kanuten beginnen im Jahr 2010 mit der Sanierung des Kanuheims und der angrenzenden Bauten, während die Judoka demnächst endlich auf neuen – gebrauchten – Matten trainieren können. Das alles erfordert Geld. Mit dem Beitrag alleine ist das nicht zu stemmen, das Einwerben von Sponsoren und Zuschüssen ist für uns daher auch im nächsten Jahr unabdingbar. Die Attraktivität des Vereins steht und fällt mit seiner Finanzausstattung.

Auch die erfolgreichen Mannschaftssportarten kosten Geld. Die Fußballer der 1. Mannschaft sind in die Schleswig-Holstein-Liga, die Männer der 2. Mannschaft in die Kreisliga Kiel aufgestiegen. Unsere Fußballdamen haben 2009 den Kreispokal geholt und streben ebenfalls in die Schleswig-Holstein-Liga. Die Basketballer wollen sich nach einem Neuaufbau in der 2. Regionalliga behaupten. Allen Mannschaften, natürlich auch den hier nicht genannten, drücken wir die Daumen für ein erfolgreiches Jahr 2010.

Was bleibt, ist ein Dank an die vielen Sportlerinnen und Sportler, an die Übungsleiter sowie an die Kinder und ihre Eltern, die dem Verein im abgelaufenen Jahr, trotz fehlender Halle und manchmal widriger Bedingungen, die Treue gehalten haben. Sie haben viel Zeit und Unkosten auf sich genommen, um ihren Sport auszuüben. Nicht vergessen möchte ich dabei auch die vielen ehrenamtlichen Helfer, die Spartenleiter und alle die, die sich vielfältig für unseren Verein engagiert haben. Ohne Euch wäre Sport in Klausdorf auf diesem Niveau nicht denkbar.

Jetzt kann ich nur noch hoffen, dass die Zukunft keine negativen Überraschungen für uns bereit hält und wir einem ruhigeren Jahr 2010 entgegengehen.

In diesem Sinne wünsche ich Euch im Namen des Vorstandes des TSV Klausdorf ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2010.

Jürgen Müller

Verleihung der Sportabzeichen

Die Sparte Breitensport im TSV Klausdorf hält am **Dienstag, 2. Februar 2010**, im TSV-Vereinsheim am Aubrook ihre Jahreshauptversammlung ab.

Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Verleihung der im Sommer auf dem Sportplatz abgelegten Sportabzeichen. Mitglieder wie Gäste sind zu der Versammlung, die um 19.30 Uhr beginnt, herzlich eingeladen.

Wer weitere Informationen über den Breitensport wünscht, kann sich an den Spartenleiter Robert Weber unter Tel. 0431/ 71 16 74 wenden.

Impressum

Herausgeber: TSV Klausdorf, Aubrook 2, 24 147 Klausdorf

Redaktion: Udo Carstens (V. i. S. d. P.); Jürgen Müller, Hans-Hermann Plagemann

Bezug: Die TSV-Info wird an alle TSV-Mitglieder verteilt und liegt außerdem in den Sportstätten und im Vereinsheim aus.

Auflage: 1500 Stück

Layout/Druck: Einblatt Druckerei, Schwefelstr. 6, 24118 Kiel. Tel. 0431/ 56 58 48

Redaktionsschluss . . .

. . . für die nächste Ausgabe der TSV-Info ist der 31. Mai 2010.

Beiträge werden erbeten an den Pressewart Udo Carstens, Kammerkoppel 11, 24 222 Schwentinental, Tel. 79 03 59, E-Mail: carstens.family2@kielnet.net.

Geschäftsstelle des TSV Klausdorf im Vereinsheim Sabine Ehrig und Karin Hennemann

Aubrook 2, 24222 Schwentinental, ☎ 79 65 3

geöffnet: Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag 9.00 – 12.00 Uhr
und Dienstag 17.30 – 19.30 Uhr

100 Meter Brust in 75 Sekunden

Markus Quandt lehrte die Konkurrenz das Fürchten / Platz 12 bei den Deutschen Meisterschaften

Seit Mai haben wir mit unseren Jugendlichen und Kindern wieder an vielen Wettkämpfen in Schleswig-Holstein und darüber hinaus teilgenommen. So qualifizierten sich Sarina Röhle, Jennifer Wloka, Christian und Markus Quandt, Hauke Schaak, Mike Wichmann für die Sprintmehrkampfeisterschaften in Pinneberg. Zum ersten Mal konnten auch Melina Campos, Paul Sonnabend und Fabian Braun dabei sein. Alle schwammen 4 x 50 Meter in den Lagen Schmetterling, Brust, Rücken und Kraul. Beachtlich: Es wurden sechs persönliche Rekorde geschwommen.

Im Juni richteten wir wieder mit großem Erfolg unseren zweiten großen Wettkampf in der Universitätsschwimmhalle auf der 50-Meter-Bahn aus: die 16. Sommerwettkämpfe. Es war ein großes Event mit fast 1000 Starts (genau waren es 997). Teilnehmer aus ganz Norddeutschland (Bremerhafen, Hamburg, Uelzen, Neumünster, Eckernförde, Itzehoe, Schleswig und Kiel) schickten ihre Athleten zu uns. Dank des inzwischen eingespielten Eltern- und Kampfrichter-teams liefen die 1000 Starts reibungslos ab, und fast alle Schwimmer fuhren mit Urkunden und Medaillen stolz nach Hause.

Sportlicher Höhepunkt im Jahr 2009 ist ohne Zweifel die Leistung von Markus Quandt. Er nahm an den Norddeutschen Meisterschaften in Bremen teil und erreichte dreimal den vierten Platz in seiner Parade-schwimmlage Brust: 50 Meter in 0:34,32 min, 100 Meter in 1:15,9 min und 200 Meter in 2:43,9 min. Markus vertrat den TSV Klausdorf sehr gut auf norddeutscher Ebene. Viele Teilnehmer fragten sich: Wo liegt eigentlich Klausdorf?

Auch bei den Deutschen Jahrgangsmesterschaften in Hamburg durfte er teilnehmen. Er erreichte über 200 Meter den 19. Platz und über 100 Meter mit einer Steigerung auf 1:15,27 Minuten einen beachtlichen zwölften Platz.



**Das Ziel ist die Europameisterschaft:
Markus Quandt blickt auf tolle Jahre beim TSV Klausdorf zurück.**

Seit den Sommerferien trainieren Markus und sein Bruder Christian Quandt beim SV Neptun. Markus' großes Ziel ist die Teilnahme an den Europameisterschaften – und das will er durch noch größeren Trainingsumfang erreichen. Auf diesem Wege wollen wir Athleten und Trainer uns von Markus und Christian Quandt verabschieden. Wir wünschen beiden viel Erfolg und sind stolz, dass wir mit Hilfe von Trainerin Monika Benthien im TSV Klausdorf den Grundstein für die sportlichen Erfolge gelegt haben.

Die Quandt-Brüder starteten ein letztes Mal für den TSV Klausdorf beim Preetzer Pokalschwimmen im September. Von dort hatte der TSV schon zweimal hintereinander den begehrten Wanderpokal mit nach Klausdorf gebracht. Nun hieß es, ein drittes Mal zu siegen und den Pokal für immer nach Klausdorf zu holen. Es gelang unseren Schwimmern mit Bravour. Gegen die Konkurrenz von SV Neptun, TuS Gaarden, Preetzer TSV, SV Wiking und TV Laboe. Es gab etliche persönliche Bestleistungen, für die Mannschaftswertung wurden eifrig Punkte gesammelt.



Stolz auf den Wanderpokal, der jetzt für immer dem TSV gehört: Die Schwimmerinnen und Schwimmer in Preetz.

Klausdorf holte mit großem Abstand (4145 Punkte) vor Neptun (2950) und Laboe (1935 Punkte) den großen Wanderpokal, der jetzt für immer im Vitrinenschrank der Klausdorfer Schwimmhalle bleibt. Herzlichen Glückwunsch an alle Schwimmer.

Auch unsere kleineren Schwimmer (Jahrgänge 2000 und jünger) waren sehr erfolgreich. Was bei den Großen die Landesmeisterschaften sind, ist für sie der Nord-Ostsee-Pokal (NOP). Zwölf Kinder fuhrn aufgeregt Anfang November zum Vorkampf nach Niebüll. Dort wurden 29 persönliche Rekorde bei 34 Starts geschwommen – eine erstaunliche Leistung. Unsere Schwimmer fielen durch gute Technik, besonders in der Brustlage auf, und heimsten viel Lob ein.

Drei Schwimmer holten jeweils zwei erste Plätze:

- * Mats Heintze (Jahrgang 2000) über 100 Meter Rücken und 100 Meter Lagen
- * Ivo Mix (ebenfalls 2000) über 100 Meter Brust und 200 Meter Freistil
- * Leon Bildt (2002) über 25 Meter Brust und 25 Meter Freistil

Zwei Schwimmer sicherten sich jeweils über die Schmetterlingsstrecke einen ersten Platz:

- * Emily Zänker (2001) über 25 Meter und
- * Morten Kapitzki (2000) über 50 Meter.

Mit Spannung wird erwartet, wer am Finale des NOP in Lübeck teilnehmen darf (wir berichten in der nächsten Ausgabe).

Für diese sehr guten Leistungen trainieren unsere Sportler bis zu zehn Stunden wöchentlich, sie sind zu Wettkämpfen kreuz und quer durch Schleswig Holstein unterwegs. An die Westküste nach Heide, nach Lübeck, Niebüll oder Ahrensburg fuhrn die Schwimmer mit Hilfe unsere Eltern in Fahrgemeinschaften. Außerdem haben sich wieder einige Eltern bereiterklärt, an der

Kampfrichter Ausbildung teilzunehmen.

Vielen Dank dafür.

Erfolgreiche kleine Wasser-ratten: (von links) Elisabeth Runge, Ben Sonnabend, Emily Zänker, Mats Heintze, Leon Bildt, Linus Timm, Sarah Götzte, Anna-Sophie Finkeldey, Sören Mordhorst, Morten Kapitzki, Felix Mese-reit und Ivo Mix bei der Vor-bereitung auf den Nord-Ost-see-Pokal.



Große Nachfrage beim Babyschwimmen



Die Mütter und ihr Nachwuchs hatten

In der Schwimmsparte gibt es aber nicht nur das Schwimmen in den Wettkampfgruppen. Wir bieten sehr vielen Kindern in den Kursen Wassergewöhnung, Seepferdchen, Bronze und Silber/Gold im Breitensportkurs die Möglichkeit, ihre schwimmerischen Fähigkeiten ständig zu verbessern. Derzeit schwimmen beim TSV Klausdorf etwa 180 Kinder in elf verschiedenen Kursen.

Ganz neu: Unser Kursangebot hat sich um einen Babyschwimmkurs am Montagvormittag in der Klausdorfer Schwimmhalle erweitert. Die Begeisterung der Mütter und Babys beim Pilotkurs vor den Sommerferien war sehr groß. Folglich haben wir den Babyschwimmkurs fest etabliert, die Anmeldungen zu diesem Angebot stiegen rasant. Gegenwärtig bieten wir jetzt schon zwei Kurse an. Zum Babyschwimmen mit Angela Wloka und Uta Egerland gehören die Wassergewöhnung bei 29 bis 30 Grad warmen Wasser, das Spielen im und mit Wasser, die Nutzung der kindlichen Reflexe, der Aufbau der Wasservertrautheit sowie der Angstabbau, Koordinationsübungen.



..... viel Spaß beim Babyschwimmen in der Klausdorfer Schwimmhalle.

An dieser Stelle sei noch einmal auf folgenden Kurs hingewiesen, da sich die Zeit für das Schwimmen geändert hat. Der Technik-Schwimmkurs für Erwachsene unter der Leitung von Peter Jensen zielt zunächst darauf ab, das Brustschwimmen zu verbessern. Das Erlernen neuer Schwimmstile und ihre Verbesserung unter Anleitung eines Schwimmtrainers, Ausdauer, Atemtechnik und der Spaß am Schwimmen in einer netten Gruppe Gleichgesinnter gehören ebenfalls dazu. Auf einer zweiten Bahn können ehemalige Wettkampf-Schwimmer ungestört ihre Bahnen ziehen. Termin: regelmäßig donnerstags abends von 21 bis 21.45 Uhr in der Schwimmhalle Gaarden.

Anmeldungen zu den erwähnten und zu allen anderen Kursen nehmen Karin Hennemann und Sabine Ehrig in der TSV-Geschäftsstelle wochentags von 9 bis 12 Uhr, dienstags auch von 17 bis 19.30 Uhr unter Tel. 79 653 entgegen.

Thekla Fuchs

Kaum jemand paddelt schneller

Toller Saisonabschluss für Klausdorfer Nachwuchs-Kanuten



Auf der vorletzten Saison-Regatta Ende September in Rendsburg konnten die Schüler A der Klausdorfer Rennkanuten alle Landes- und Vizetitel über 200 Meter gewinnen. Im Kajak-Einer belegte Finn Ehrig im Endlauf zwar den zweiten, Jan Ehrig den vierten und Sebastian Schwerdt den sechsten Platz. Da aber sämtliche anderen vorderen Ränge an dänische Sportler gingen, bedeutete das für den TSV Klausdorf: Landesmeisterschaft Rang eins, zwei und drei.

Die Landesmeister stellt der TSV Klausdorf: Der Kajak-Vierer mit der Schüler A mit Jan Ehrig, Sebastian Schwerdt, Phillip Schadte und Finn Ehrig (von links)

Im Kajak-Zweier konnten Jan und Finn dann das dänische Boot mit einer halben Sekunde Vorsprung bezwingen. Als Dritte überfuhren Sebastian Schwerdt und Phillip Schadte die Ziellinie. Sie sicherten sich folglich die Vizemeisterschaft vor einem Rendsburger Boot. Im letzten Rennen, beim Kajak-Vierer, hatten dann wieder die Dänen ihre Bootsspitze vorn, gefolgt von den Klausdorfern und den Rendsburgern. Somit gingen alle drei Titel an die Schwentine nach Klausdorf.

Ein Wochenende später ging es dann noch einmal für alle Schüler und Jugendlichen nach Preetz zum PTSV. Auch hier waren alle Kanuten über 200 Meter sehr erfolgreich. Schon als Test für die nächste Saison wurden Jan und Finn im Kajak-Einer bei der männlichen Jugend gemeldet. Aber auch hier konnte Finn die Ziellinie vor seinem Bruder und Alex Hirschfeld (Rendsburg) überqueren. Sebastian Schwerdt siegte bei den männlichen Schülern A im Kajak-Einer.

Einen weiteren Kajak-Einer-Erfolg konnte Annika Utech bei der weiblichen Jugend mit Platz 3 beisteuern. Im Kajak-Zweier traten dann mal Finn Ehrig mit Phillip Schadte gegen Jan Ehrig und Sebastian Schwerdt an. Aufgrund eines besseren Startes konnten Finn und Phillip dieses Rennen vor ihren Vereinskameraden und dem Rendsburger Boot beenden. Und im Kajak-Zweier Mix der Jugend waren dann noch einmal Annika und Jan vor allen anderen im Ziel.

Die vier Nachwuchsathleten Sebastian Lensch, Michael Stoltenberg, Niklas Utech und Sven Ehrig; die alle in diesem Sommer das Rennboot-Fahren erlernten, bestritten ihre „ersten Renn kilometer“ in Preetz. Niklas erkämpfte sich mit Platz drei im Vorlauf einen Endlaufstart, und

Sven konnte sich sogar in seinem Endlauf (Schüler Jahrgang 2000) den dritten Rang erpaddeln.

Damit ist die Regattasaison 2009 für die Rennkanuten beendet. Regeneration und Erholung steht auf dem „Trainingsplan“ – verdienter Lohn für die guten Leistungen einer erfolgreichen Paddelsaison beim TSV Klausdorf.

Bernd Schröder

Sanfte Paddelschläge und Gerdas Nudelsuppe

Tolle Stimmung bei der Abschlussfahrtfahrt der Gruppe „Paddeln für Einsteiger“ beim TSV Klausdorf

So einiges scheint bei der alljährlichen Wochenendtour der „Paddeln für Einsteiger“-Gruppe mittlerweile Tradition zu werden: die landschaftlich schöne und abwechslungsreiche Strecke vom Kleinen Plöner See über Preetz nach Klausdorf, die zumindest temporäre Notwendigkeit von Regenjacke und Hut sowie Gerdas kleine Suppenküche – eine Ansammlung zahlreicher Campingkocher, in denen schon bald nach Erreichen des Zeltplatzes in Preetz eine willkommene Stärkung brodelt.



Tolle Gemeinschaft: Die Nachwuchs-Paddler des TSV Klausdorf unterwegs auf der Schwentine . . .

Dass die Nudelsuppe am Abend bei herrlichem Sonnenschein zu genießen sein würde, war noch bei der Ankunft am

Startpunkt nicht absehbar: Strömender Regen verzögerte in Plön das Klarmachen der Boote. Auch unterwegs warteten noch der eine oder andere Windstoß und so manch kleiner Schauer. Doch was kann einem der Regen schon anhaben, wenn man exakt die richtige Geschwindigkeit paddelt, um pünktlich mit der dicksten aller Regenwolken beim Fischer in Wahlstorf mit einem heißen Kakao unterm schützendem Dach zu sitzen?!

Die Belohnung für den ersten Tag gab's nach der Überquerung des Lanker Sees (gefürchtete nach Erzählungen aus dem Vorjahr): Sonne! Ein Teil der altersmäßig bunt gemischten Gruppe ruhte sich nach dem Errichten des kleinen Zeltorfes auf dem Kanugelände des Preetzer TSV

auch erst einmal in der Wärme aus, während die Jugend gar nicht genug vom Wasser bekam und noch bis zum Einbruch der Dunkelheit fröhlich ihre Runden vor dem Steg drehte. So gemütlich, wie der Abend nach dem gemeinsamen Grillen schließlich ausklang, sollte es auch am nächsten Morgen weitergehen . . .



. . . und später in ihrem kleinen Boots- und Zelt-Dorf in Ufernähe.

vergessen auf diesem Wegstück: das Übersetzen in Raisdorf.

Ob Bootsverstaung auf dem Autodach oder das Zusammenbauen von Bootswagen für den Transport von Aus- zu Wiedereinstiegsstelle, die Herausforderung, von einem (scheinbar) viel zu hohen Steg aus ins Boot zu klettern oder das Einsetzen in einen Strömungsabschnitt – alles wurde gemeistert und erlernt! Während sich die Einen durch ihre ersten Wellen kämpften, arbeiteten die fortgeschrittenen Kanuten zwischendurch an diversen Paddeltechniken. Und wann immer irgendwo eine helfende Hand benötigt wurde, war jemand zur Stelle.

In diesem Sinne: Schön war's!

Andrea
(Kanuabteilung des TSV Klausdorf)

PS. Wer mehr Fotos von dieser Tour sehen möchte, wird auf unserer Internetadresse fündig: www.kanuklausdorf.de / „Paddeln für Einsteiger“.

Und wer das Paddeln ausprobieren möchte, kann sich zum nächsten Anfängerkurs „Paddeln für Einsteiger“ bereits anmelden. Der Kurs beginnt im April 2010. Nähere Infos gibt es ebenfalls im Internet oder per E-Mail unter der Adresse Thomas.Driller@kielnet.net

Der Kreismeister heißt Lukas Bergmann

Badmintonspieler nehmen erstmals an neuer Hobbyrunde teil / Platz zwei für die Mannschaft des TSV



Die Brüder Lukas und Jonas Bergmann haben die Fahnen des TSV Klausdorf beim fünften, mit Unterstützung des Badmintonausstatters Victor durchgeführten Junior-Cups erfolgreich vertreten. Lukas wurde im Jungen-Einzel U 17 (15 bis 17 Jahre), nach zwei Turnieren Gesamt-Sechster von 14 Teilnehmern. Sein Bruder Jonas erreichte bei den U 13 (elf bis 13 Jahre) unter 16 Teilnehmern Platz acht.

Ganz oben auf dem Podium: Kreismeister Lukas Bergmann vom TSV Klausdorf

Bei unseren Vereinsmeisterschaften ermittelten wir unter neun Teilnehmern die Doppelmeister. Aufgrund der ungeraden und für Doppel kleinen Teilnehmerzahl setzten wir die fünf teilnehmenden Herren und losten die anderen Vier (zwei Damen, zwei Jugendliche) rollierend zu, so dass wir jeweils vier Doppel in zehn Spielrunden gegeneinander antreten lassen konnten. Jeder gesetzte Spieler hatte somit acht Spiele, jeder zuguloste zehn – sodass die vermeintlich Schwächeren mehr Möglichkeiten zum Punkten hatten. Die zugulosten Spielerinnen und Spieler schlugen sich mit den Plätzen 2, 3, 5 und 8 sehr beachtlich. Mit Lukas (16) und Moritz (13) reifen talentierte Spieler heran, deren Zeit noch kommen wird. Es ergab sich schließlich folgende Rangfolge:

1.	Kay Klimmeck	7 Punkte
2.	Sabine Lange	7 Punkte
3.	Lukas Bergmann	6 Punkte
4.	Claus Albrecht	5 Punkte
5.	Gisela Sühr	5 Punkte
6.	Franz-Josef Kravanja	4 Punkte
7.	Ralf Bergmann	3 Punkte
8.	Moritz Troge	2 Punkte
9.	Kingchan Souphannavong	1 Punkt

Zur Einzelmeisterschaft der Schüler trafen sich aufgrund des ungünstigen Termins (Mittwoch, Konfirmation) nur sechs Spieler in der Schwentinehalle: fünf Jungen und ein Mädchen. Sarah Palm war damit automatisch Vereinsmeisterin und spielte jetzt auch bei den Jungen mit. Der Modus war Jeder gegen Jeden, sodass alle am Ende fünf Spiele hatten. Jedes dritte ging über volle drei Sätze, es war also ein kräftezehrender Wettbewerb. Ein Lob allen Teilnehmern: Der Wettbewerb wurde äußerst fair ausgetragen!

Die Sieger des Vorjahres waren nicht dabei: Vereinsmeister Lukas Bergmann (16) rückte aufgrund seiner Spielstärke zu den Erwachsenen auf. Vizemeister Moritz Troge war verhindert.

Neuer Vereinsmeister beim Klausdorfer Badminton-Nachwuchs wurde Karsten Mallas. Die genauen Platzierungen bei den Schülern:

1.	Karsten Mallas	4 Siege
2.	Martin Drube	4 Siege
3.	Jonas Bergmann	3 Siege
4.	Janneck Lott	3 Siege
5.	Sarah Palm	1 Sieg
6.	Phil-Julian König	0 Siege

Dabei sollte erwähnt werden, dass Phil-Julian König unter Trainingsrückstand litt, aber auch Pech hatte: Er verlor drei Spiele erst im dritten Satz. Man sieht daran, wie eng die Leistungskurven der Spieler beieinander liegen.

Bei der Meisterschaft der Erwachsenen waren leider auch nur sieben Spielerinnen und Spieler anwesend. Die meisten der etablierten „Spitzenspieler“ waren leider abwesend; dafür traten immerhin vier Spieler erstmalig an. Somit konnte Jeder gegen Jeden spielen. Franz-Josef Kravanja wurde seiner Favoritenrolle gerecht und ist neuer Vereinsmeister 2009, da auch der langjährige „Abonnement“-Meister Claus Albrecht verhindert war. Lukas Bergmann, erst 16 Jahre alt, kam auf den beachtlichen zweiten Rang. Aber auch Sabine Lange zeigte wie so oft, dass sie bei den Herren immer für einen Platz auf dem Treppchen gut ist.

Die Ergebnisse bei den Erwachsenen:	Franz-Josef Kravanja	6 Siege
	Lukas Bergmann	5 Siege
	Sabine Lange	4 Siege
	Andreas Lau	3 Siege
	Gisela Sühr	2 Siege
	Jörg Reinke	1 Sieg
	Hans-Heinrich Peters	

Zum ersten Mal nahm der TSV Klausdorf an der neuen Hobbyrunde von nicht verbandsorganisierten Vereinen teil, um einfach mal gegen andere Spieler und Teams anzutreten. An dieser Stelle möchten wir Dieter Landsberger vom Kreis-Badminton-Verband (KBV) Kiel ganz herzlich für seine Initiative und Organisation der Runde danken!

Die Spielpaarungen ergaben sich entsprechend der Möglichkeiten jedes Vereins. So war auch die Anzahl der Spiele variabel, je nach Verfügbarkeit von Spielern. Die Spiele wurden meist während der Trainingszeiten durchgeführt, es wurden keine Extra-Hallenzeiten benötigt.

Die Ergebnisse sehen folgendermaßen aus:

TSV Klausdorf – Schönberg	5:0
Marina Wendtorf – TSV Klausdorf	7:2
TSV Selent – TSV Klausdorf	1:4
TSV Klausdorf – SpVgg. Eidertal/Molfsee	5:0
TSV Klausdorf – Marina Wendtorf	0:5
Schönberg – TSV Klausdorf	0:8
SpVgg. Eidertal/Molfsee – TSV Klausdorf	ausgefallen
TSV Klausdorf – TSV Selent	4:4

Es zeigte sich also, dass Marina Wendtorf zurzeit unschlagbar für uns und die anderen Vereine ist. Der TSV Klausdorf, der einen weiteren Punkt nur gegen Selent abgab, fühlt sich als sicherer Zweiter und damit als Vizemeister der inoffiziellen „Schattenrunde“ des Verbandes.

Lukas und Jonas Bergmann nahmen Ende September an der Kreismeisterschaft des KBV in Neumünster teil. Lukas wurde sensationell Kreismeister vor Konkurrenten aus Hammer, Elmschenhagen und Gettorf. Jonas wurde beachtlicher Fünfter, vor ihm lagen einzig vier starke Spieler von Blau-Weiß Wittorf in Neumünster. Dies ist der größte offizielle Erfolg für den TSV Klausdorf seit vielen Jahren, da wir kein Verbandsmitglied sind. Die Teilnahme war nur möglich, weil die Brüder seit einiger Zeit ebenfalls Mitglied beim TV Jahn Elmschenhagen sind. Für den TSV lohnt sich die Mitgliedschaft nicht, da wir mit Verbandsbeitrag und zusätzlichen Kosten für regelmäßiges Training mit echten Federbällen (wir spielen vorwiegend mit Nylonbällen) unser Budget ungefähr verdoppeln müssten. Als reine Freizeitspielertruppe mit Ehrgeiz messen wir uns stattdessen in einer Spielrunde, in der nur verbandsfreie Teams mitspielen, sowie über freie Turniere.

Wir freuen uns jederzeit über neue Mitspieler. Unsere Trainingszeiten sind wie folgt:

Schüler: freitags (17:30 bis 19 Uhr);
 Jugendliche/Erwachsene: montags (20:30 bis 22 Uhr);
 Jedermann/Familien: sonntags (18 bis 20 Uhr)

Claus Albrecht



Leibnizstraße 4
 24223 Schwentinental
 Tel. 04307 - 82 34 11
 Fax 04307 - 82 34 13
 trociewicz@t-online.de
 www.jt-verpackungen.de

Jürgen Trociewicz

Verpackungsgroßhandel

- Tragetaschen aus Polyethylen, Papier und Baumwolle
- Exquisite Kordel-Tragetaschen für Boutiquen
- Geschenkpapiere, Ringelbänder und Etiketten
- Bedruckte Beutel und Rollenpapiere für Bäckereien, Blumenhändler, Fleischereien etc.
- Verpackungen für den gesamten Einzelhandel

comfort sugaring sugaring

Kosmetik-Oase "Leonora"

Kosmetik- & Wellnessbehandlung

Ich benutze Sie gern Ihre Leonora

Gutscheine für alle Behandlungen bei mir erhältlich

Von den Göttern erlernte Jahrtausende alte Tradition der Haarentfernung

Die zuckersüße Methode für restlose Haarentfernung

NEU Die schmerzarme Haarentfernung **NEU**
Zuckern von Kopf bis Zeh
 für eine magisch glatte Haut

- Hirtenbrook 13 • 24222 Schwentinental -
 Ortsteil Klausdorf im Neubaugebiet am Sportplatz

Tel. 0431 / 39 700 15 • Tel. 0172 / 435 80 90
 Termine nach telefonischer Absprache

Auf Korbjagd bei knapper Kasse

Die Basketballer des TSV Klausdorf bemühen sich um breite finanzielle Unterstützung



Der Etat ist knapp: Die Klausdorfer „Leeches“ haben lange und damit teure Anfahrten zu ihren Auswärts-spielen.

Alles andere als gut begann die 1. Herren der Basketballsparte in die neue Saison der 2. Regionalliga. Mit vier Niederlagen in den ersten vier Spielen blieb die Mannschaft weit hinter ihren eigenen Erwartungen zurück. Ein wesentlicher Grund ist sicherlich die neue Konstellation der Mannschaft: Sieben Spieler gingen, sieben Neue kamen. Zusätzlich hörte Thorsten Meyer als Trainer auf, dafür übernahm der ehemalige Spieler Nick Polk diesen Posten. Am 5. Spieltag konnte die Mannschaft dann endlich ihr erstes Spiel gewinnen. Mit 95:84 gewann sie gegen die BG '89 Rotenburg/Scheeßel.

Neben dem Fehlstart kämpfen die Herren noch an einer anderen Front. Aus finanziellen Gründen ist die nächste Saison keineswegs gesichert. Der Etat und die Schiedsrichterkosten sind in der 2. Regionalliga (die Schleswig-Holstein, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen umfasst) naturgemäß sehr hoch. Für die nächste Saison stellte der Verein klar, dass die Sparte das fehlende Geld auftreiben müsste, falls sie den Spielbetrieb in der „2. Regio“ fortsetzen möchte.

Leider ist dies das größte Problem: Die erweiterte Sponsorsuche blieb bis jetzt ohne positive Ergebnisse. Die jetzigen Sponsoren (Ostseehotel Holm, Sporthaus Gehrman und Förde-Spar-kasse) leisten schon sehr viel, doch die Fußball- und Handballübermacht in unserer Region verhindert leider die Bereitschaft der örtlichen Wirtschaft, den Basketballsport zu unterstützen.

Dabei ist der TSV Klausdorf das Flaggschiff des Kieler Basketballs, kein Verein in Kiel und Umgebung spielt höher. Bei Heimspielen kommen gut und gerne an die 100 Zuschauer, viele sind junge Leute aus Kiel. Es ist natürlich klar, dass Sponsoren keinen direkten finanziellen Gewinn machen. Es geht eher darum, den Sport als Kulturgut zu betrachten. Auch als Randsportart besitzt Basketball einen gewissen Stellenwert und verdient es gefördert zu werden.

Marcus Schlotfeldt

Heizungsbau Schlotfeldt

Neubau / Wartung & Reparatur Sanitär / Lüftung & Solartechnik

- Modernisierung Ihrer Heizungsanlage z.B. Gas- und Öl Brennwert
- Modernisierung Ihres Badezimmers
- Nutzung von erneuerbaren Energien
z.B. Solarthermie, Photovoltaik, Wärmepumpenanlagen usw.

Heizungsbau Schlotfeldt ist Ihr kompetenter Partner im Bereich Haustechnik

Rufen Sie uns doch einfach an:  **04 31/79 19 59**

Wir freuen uns auf Ihren Anruf und machen Ihnen ein **individuelles Angebot**.
Heizungsbau Schlotfeldt • Dorfstraße 152 • 24222 Schwentinental

„Wir bewegen Klausdorf“

Olympiareifer Einmarsch der Athleten / Grün-weiße Wolke aus Luftballons

Es ist vollbracht. Die größte Sportveranstaltung, die der TSV Klausdorf je auf die Beine gestellt hat, wurde zu einem tollen Erfolg für den Sport in der Stadt Schwentimental. Unter dem Motto „Wir bewegen Klausdorf“ präsentierten sich Hunderte aktiver Sportler aus allen 16 Sparten den Zuschauern im Stadion am Aubrook. Der Einmarsch war olympiareif – vorneweg die Fahnenräger, dann die Abteilungen in alphabetischer Reihenfolge von B wie Badminton bis W wie Wandern, schließlich



Moderatorin Britta Tönsfeldt im Gespräch mit dem TSV-Vorsitzenden Jürgen Müller.

der TSV-Vorstand. Die NDR-Moderatorin Britta Tönsfeldt fand für alle Sparten die richtigen Worte, der TSV-Vorsitzende Jürgen Müller und die Bürgervorsteherin Angelika Lange-Hitzbleck gaben dann den offiziellen Startschuss. Zur Eröffnung zeigten die Kremper Fahnschwenker unbeeindruckt von manchen Windstößen ihr Können. Nicht weniger eindrucksvoll waren die Showeinlagen der Gymnastinnen und Turnerinnen des TSV.

Aber auch die anderen Sparten hatten sich mächtig ins Zeug gelegt und von der Schulturnhalle bis zur Schwentinehalle ihre Sportgeräte, Stände und Mitmachaktionen aufgebaut. Besucher konnten sich von Judokas auf die Matte werfen lassen, im „Sandbunker“ beim Badminton ein paar erfolgreiche Bälle spielen oder bei den Brett-Strategen ein paar Schach-Kniffe erlernen. Schwimmer und Kanuten demonstrierten in der Schwimmhalle ihre Künste im nassen Element.

Auf den Sportplätzen boten Ballsportler und Leichtathleten Gelegenheit, alte Talente neu zu entdecken. Erfolgserlebnisse gab es auch bei den Schützen: Viele Kugeln und Pfeile landeten im „Schwarzen“. Die akrobatische Vorführung des Cheerleader-Nachwuchses der Baltic Hurricanes war ein weiterer Farbtupfer auf dem grünen Rasen.

Der Wind war zwar für die Fallschirmspringer aus Holtenau leider zu kräftig, um über dem Sportplatz abzuspringen, aber er war genau richtig für die Luftballonaktion als emotionaler Abschluss des Sportfestes. Von der Mitte des Sportplatzes wurden Hunderte grüner und weißer Ballons von den Teilnehmern in den blauen Himmel entlassen. Die große grün-weiße Wolke war die Krönung für ein rundum gelungenes TSV-Sportfest 2009.



Wie bei Olympia – vornweg werden die Fahnen getragen, die das Fest begleiten sollen. (oben rechts)
 Nach den 16 Sparten des TSV Klausdorf marschiert auch der Vorstand des Klausdorf ins Stadion am Aubrook ein. (oben)



Nur anfangs etwas Regen: Die Zuschauer im Stadion am Aubrook genossen die sportlichen Auftritte. (Bild Mitte)

Ungewöhnliche Vorführung: Die Fahنشwenker aus Krempe konnten trotz starker böiger Winde ihre Künste vorführen. (2. Bild rechts)

Die Handballer bauten für ein kleines Vorführspiel ihre Tore auf. (3. Bild rechts)



Die jungen Turnerinnen zeigten am kleinen Trampolin ihre ersten Sprünge. (Bild unten)

Atemberaubend: Die Cheerleader überzeugten mit beeindruckender Akrobatik. (Bild Mitte unten)

Die Kanuten des TSV brachten sogar ein eigenes Boot mit.





Aerobic gehört, gemessen an den Teilnehmerzahlen, zu den beliebtesten Angeboten im Verein. (Bild oben rechts)
 Die Steptänzerinnen hatten eine farbenfrohe Regenschirm-Nummer einstudiert. (Bild oben links)
 Das Torwandschießen lockte vor allem die jungen Kicker. (Bild Mitte links)

Hunderte kleiner und großer Hände lieben zum Abschluss der Veranstaltung eine grün-weiße Wolke aufsteigen.



Melli Hein narrete die Torfrau

Mit einem Lupfer zum 1:0 starteten die TSV-Damen ins Pokalfinale / Am Ende gewann Klausdorf mit 5:1 über Rot-Schwarz

Mit einem unerwarteten Erfolg im Kreispokalfinale gegen Rot-Schwarz Kiel, den Meister der Verbandsliga und Aufsteiger in die SH-Liga, brachten unsere Fußballdamen eine durchweg gelungene Saison zu einem krönenden Abschluss. Überraschend war vielleicht nicht einmal der Sieg an sich, vielmehr lieferten unsere Mädels auch spielerisch eine tolle Partie und gewannen das Pokalfinale mit einem sensationellen 5 : 1.

Es passte in diesem Spiel bei drückender Hitze und vor einer beachtlichen Kulisse einfach alles. Die ersten stürmischen Angriffe des Verbandsligameisters konnte Torfrau Sandra Schlahn souverän abwehren. Als Melli Hein nach 15 Minuten mit einem sehenswerten Lupfer die generische Torfrau düpierte, ging der TSV – zu diesem Zeitpunkt noch überraschend – mit 1 : 0 in Führung. Als dann in kurzer Folge durch Wiebke Ehrhardt und Franziska Keimel zwei weitere Tore folgten, schien der Widerstand der Rot-Schwarzen gebrochen. Der TSV beherrschte Spiel und Gegner. Das 3 : 0 war auch der Halbzeitstand.

Mit dem Wiederanpiff vermutete jeder Zuschauer, dass die Kielerinnen alles versuchen würden, das Blatt noch einmal zu wenden. Allerdings hatten sie die Rechnung ohne die frisch eingewechselte Annika Liedtke gemacht, die mit einem schnellen Doppelschlag zum 5 : 0 die Weichen endgültig auf Sieg stellte. Zwar kam es durch eine Unachtsamkeit in der Verteidigung kurz vor Schluss dann doch noch zum Ehrentreffer der Kielerinnen, doch das störte unsere Mädels nicht wirklich.

Der TSV Klausdorf hat durch diesen Erfolg im Erwachsenen-Fußball der Saison 2008/09 seine Erwartungen nicht nur erfüllt, sondern noch einmal deutlich übertroffen. Nicht nur der Kreispokalsieg unserer Damen war unerwartet, auch der Aufstieg der 1. Herrenmannschaft in die Schleswig-Holstein-Liga war eine Riesenüberraschung. Abgerundet wurde dieser Erfolg durch den Aufstieg der 2. Herrenmannschaft in die Kreisliga Kiel.

Die erfolgreiche Damentruppe unter ihrer Kapitänin Ilka Hackfurth will in der kommenden Saison den Aufstieg in die Schleswig-Holstein-Liga anpeilen. Dieses ehrgeizige Saisonziel ist, wenn man einmal die Entwicklung in den letzten Jahren betrachtet, folgerichtig und durchaus realistisch. Als Väter des Erfolgs dürfen wir dabei das Trainergespann Sascha Hackfurth und Benjamin Meyer nicht vergessen. Ihrer guten und zielstrebigem Aufbauarbeit ist es letztlich zu verdanken, dass die Damen sehr weit oben stehen.

Wir wünschen unseren Fußballdamen für die kommende Saison viel Erfolg und vor allem, dass sie ihr selbstgestecktes Saisonziel auch wirklich erreichen.

Mit sportlichen Grüßen
Jürgen Müller

4:3 gegen Irans Nachwuchskicker

Liga trug ungewöhnliches Testspiel gegen U-18-Asienmeister aus / TSV organisierte eigenes Turnier am Aubrook

Die Fußballabteilung des TSV Klausdorf steht vor neuen Herausforderungen. Wir müssen den Ansprüchen unserer leistungsorientierten wie auch den sogenannten „Spaßfußballern“ gerecht werden. Dies aber ist zurzeit nicht ganz einfach. Deswegen möchte ich an dieser Stelle für ein wenig Verständnis werben, wenn die Praxis zeigt, dass die Einsatzzeiten oft nicht den Ansprüchen der Beteiligten gerecht werden.

Wir als Abteilungsvorstand möchten natürlich jedem, der Fußball spielen möchte, dies auch ermöglichen. Leider sind viele Jahrgänge sehr dünn besetzt, sodass es häufig an der Anzahl der vorhandenen Spieler scheitert, eine zweite Mannschaft in der jeweiligen Altersgruppe anzubieten, die andere als die erste nicht die Leistung, sondern mehr den Spaßfaktor in den Vordergrund stellt. Zudem haben wir mit unserem Angebot an Spiel- und Trainingsflächen das Ende der Fahnenstange erreicht. Wir hoffen auf eine baldige Entscheidung über die Umrüstung unserer Grantplätze auf Kunstrasen – und können nur hoffen, dass alle fußballbegeisterten Erwachsenen, Jugendlichen und Kinder dem Verein in dieser Überbrückungszeit die Treue halten.

Erstmalig nach jahrelanger Pause war es wieder möglich, auch in Klausdorf ein Fußballturnier für Jung und Alt auszutragen. Gleich an drei Tagen kämpfte man am Aubrook um das runde Leder. Unsere Gäste kamen unter anderem aus Dänemark, von der Insel Föhr, aus Flensburg und aus dem Kieler Umland. Das Turnier begann am Freitagabend mit der Altliga Ü 32 und endete am Sonntagabend mit den Frauenspielen. Sieger bei den Ü-32-Herren wurde der TSV Klausdorf, bei den E-Junioren das Team vom Rot-Schwarz Kiel, bei der Altliga Ü 50 machte die TSG Concordia Schönkirchen das Rennen. Bei den kleinen Kickern gewann die F2-Jugend von FC Kilia Kiel, bei den etwas größeren die F1-Jugend von der KSV Holstein Kiel. Flensburg 08 gewann das Frauenturnier. Das Organisationsteam war drei Tage lang im wahrsten Sinne des Wortes „am Ball“, um den Turnierablauf zu steuern. Insgesamt kann man die Veranstaltung als vollen Erfolg werten.

Die Liga des TSV Klausdorf genoss eine ganz besondere Ehre: Sie durfte ein Spiel gegen die iranische U-18-Nationalmannschaft austragen – immerhin der amtierende U-18-Asienmeister. Auf dem Sportplatz in Dobersdorf entwickelte sich vor guter Kulisse von Beginn an ein schnelles, rassiges und hart umkämpftes Match. Dieser ungewöhnliche Test hat gezeigt, dass die TSV-Neuzugänge hervorragend ins Konzept passen, dass die neue taktische Ausrichtung aber noch intensive Arbeit mit sich bringt. „Wir können aber zum gegenwärtigen Zeitpunkt mit der Leistung sehr zufrieden sein“, erklärte Kapitän Dennis Trociewicz. Am Ende stand es 4:3 für den TSV Klausdorf.

Manfred Wollschläger
Abteilungsleiter Fußball

Neue Herausforderung für ein starkes Team

Die männlichen C-Jugend-Handballer müssen sich in der Kreisoberliga beweisen



Links von unten nach oben: Trainer Thorsten Ehrig, Jan Ehrig, Dominik Bahr, Dennis Schemenz, Tim Düsterhöft;
Mitte oben: Finn Ehrig; rechts von unten nach oben: Trainer Lutz Konkel, Jan-Erik Konkel, Chris Syring, Jan Schmer-schneider, Pascal Boese, sitzend untere Reihe von links: Malte Marquardt, Matthis Blöhs, Lucas Baumann, Mirko Brandt, dahinter von links: Yannik Franck, Finn Tobias Dockhorn

Die männliche Jugend C des TSV Klausdorf unter Anleitung von Thorsten Ehrig und Lutz Konkel konnte sich die zweite Saison als Kreismeister behaupten. Hierfür wurden sie bereits Anfang des Jahres von der Stadt Schwentinal geehrt.

Für die laufende Saison 2009/2010 heißt es nun „Vollgas“ in der Kreisoberliga. Bereits im ersten Spiel gegen Altenholz musste die Mannschaft feststellen, dass hier ganz andere Anforderungen gefragt sind und endlich einmal starke Gegner auf sie warten! Immer wieder holten sich beide Mannschaften ihre Torchancen, und erst in der letzten Minute konnte der TSV Klausdorf den Sieg mit einem Tor einfahren. Ein Nervenkitzel für die Trainerbank!!! Die Motivation der Spieler, auch in dieser Klasse ganz oben mitzuspielen, ist durch dieses erste Spiel noch ein Stück gewachsen.

Jeden Dienstag von 18.30 bis 20 Uhr trainiert die Mannschaft fleißig an Kondition, Taktik und Wurftechnik. Selbst Stammspieler des Jahrgangs 1994, die leider in

dieser Saison nicht mehr der C-Jugend angehören, bleiben im Training der Mannschaft treu und warten auf ihren Einsatz in der kommenden Saison als B-Jugend-Spieler.

Finn und Jan Ehrig konnten sich über einen längeren Zeitraum in der Kreisauswahl beweisen und etablierten sich weiter in das Auswahlteam „Region Förde“. In diesem Jahr wurden Jan Erik Konkel und Philip Steffens (D-Jugend) für die Kreisauswahl 2009 gesichtet. Darüber freut sich das Trainerteam sehr!

Zusätzlich findet einmal die Woche ein Lauftraining statt. Hier wird Kondition für den Nikolauslauf getankt, an dem die Mannschaft jedes Jahr geschlossen teilnimmt. Wer Lust hat an dieser tollen Gemeinschaft teilzuhaben, darf gerne dienstags mal vorbeischauen!

Thorsten Ehrig und Lutz Konkel

Dein Freund, der Tischtennis-Roboter

Vielseitige Vorführung während des Sommerfestes / Auch Anfänger konnten punkten

Bei den Vereinsmeisterschaften der Schüler mussten jeweils 16 Spiele ausgetragen werden, bevor der Sieger ermittelt werden konnte. Einige knappe Ergebnisse nach beeindruckenden Kämpfen zeigten die Leistungsstärke der Spieler. Die meisten Punkte erreichte Tim Geelhaar: Er wurde somit Klausdorfer Vereinsmeister bei den Schülern. Herzlichen Glückwunsch! Auf den Rängen folgten Malte Drauschke, Nico Hornle, Alexander Nath sowie Steven Riphan. Die Sieger und alle anderen Teilnehmer erhielten vom Spartenleiter Urkunden und kleine Geschenke überreicht.

Beim Vereinssportfest „Wir bewegen Klausdorf“ beteiligte sich die Sparte Tischtennis mit einem Tischtennisschaukampf zwischen Frank Möller und Lennart Luedtke. Angriff, Topspin, Konter- und Abwehrbälle wurden in anschaulicher Weise gespielt. Die Zuschauer zeigten sich beeindruckt und dankten den TSV-Aktiven mit einem verdienten Applaus.



Schüler-Meister beim TSV Klausdorf: Tim Geelhaar siegte an der Tischtennisplatte

Der zweite Tisch, der nur von einer Seite bespielbar war, wurde von einem Ballroboter bedient. Weil der Apparat mit allen möglichen Raffinessen, wie Unterschnitt, Tempoveränderung oder Rechts-Links-Kombinationen ausgestattet war, kamen die mutigen Probanden schnell ins Schwitzen. Wo sich allerdings Tischtennis-Anfänger am Tisch versuchten, wurde der Ball vom Roboter anfangs mit gleichbleibender Geschwindigkeit mittig gespielt, damit auch die Neulinge Erfolgserlebnisse vorzuweisen hatten. Ins Schwitzen kamen im Übrigen auch die Helfer beim Bälle-Einsammeln, zu groß war die Streuung der Rückschläge.

Zur Punktspielrunde der Saison 2009/10 konnte die 1. Herrenmannschaft doch noch in der Bezirksklasse starten. Sie hofft, dank des wieder einsatzfähigen Spielers Gerd Möller, gestärkt aufspielen zu können. Die 2. und 3. Mannschaft starten ohne wesentliche Veränderung in die Punktspielserie.

Karl-Heinz Liebenthal

In Schwerin fliegen die Bälle

Volleyball-Nachwuchs des TSV Klausdorf bei den Norddeutschen Meisterschaften – ein Erlebnisbericht

Mitte Juni fanden in Schwerin die Norddeutschen Volleyball-Meisterschaften der U 13 statt. Auch wir hatten uns mit zwei Mannschaften qualifiziert. Die erste Mannschaft des TSV Klausdorf bestand aus Giulia Claußen, Marieke Hill und Melanie Hill, die zweite lief mit Sandra Cordes, Helen Dethlefs und Mirian Pfeiffer-Barbosa auf. Laura Kaewel musste leider wegen Krankheit zu Hause bleiben.

Frühmorgens (und das an einem Sonnabend!!!) fuhren wir los Richtung Mecklenburg-Vorpommern. Die Hinfahrt verlief relativ ruhig – mal abgesehen davon, dass unsere Trainerin Marianne sich kurzzeitig über unseren Trainer Bernd aufgeregt hatte. Er war nämlich einfach davongebraust, und sie kannte die Strecke nicht so gut.



Klausdorf I mit Trainer Bernd Petersen: Giulia Claußen, Marieke Hill und Melanie Hill.

Aber auch wir kamen schließlich in Schwerin an. Die Halle war riesig. Nach dem Umziehen und Aufwärmen begannen die Spiele. Jede Mannschaft hatte drei Spiele, von denen die erste Mannschaft eine Partie gewann, die zweite Mannschaft leider keine. Somit hatte sich am Ende des ersten Tages Klausdorf I für die Spiele um den 7. bis 9. Platz und Klausdorf II für die Spiele um Platz 10 bis 12 qualifiziert.

Nachdem wir geduscht, uns umgezogen und die Betten in der Jugendherberge bezogen hatten, fuhren wir zu einem Italiener, um etwas zu essen. Nach dem lehrreichen, lustigen und anstrengendem Autobahn- und Volleyballtag gingen wir früh ins Bett (psst: stimmt nicht ganz).



Nach dem ausgiebigen Frühstück ging's wieder in die Halle. Doch auch am zweiten Tag hatten wir leider nicht mehr Erfolg als am ersten. Wir fuhren schließlich mit den glorreichen Plätzen 9 und 12 nach Hause. Was sich für eine Norddeutsche Meisterschaft eigentlich gut sehen lassen kann. Das Wochenende war ziemlich lustig, aber auch anstrengend. Und immerhin haben wir sportlich viel gelernt.

Von Sandra Cordes und Melanie Hill
(TSV Klausdorf)

Klausdorf II mit Trainerin Marianne Hill: Sandra Cordes, Helen Dethlefs und Mirian Pfeiffer-Barbosa.

Werbung für den Mattensport

Die Judo-Sparte meldet Zuwachs nach dem Klausdorfer Sommerfest

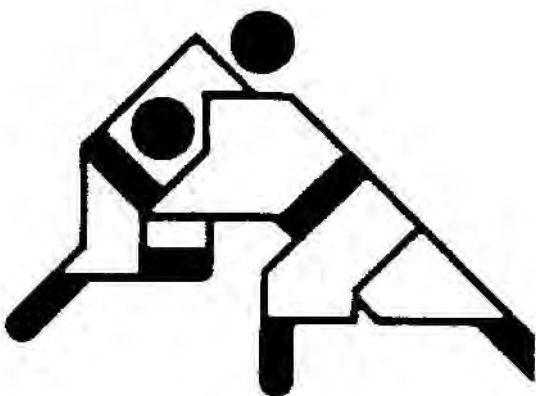
Ein gutes Jahr! So fällt unser Fazit für das vergangene Judojahr aus. Trotz der leider immer noch nicht verfügbaren Kleinen Schwentinehalle als Trainingsort haben wir unser Programm bestmöglich durchgezogen. Wir freuen uns auch diesmal wieder über tolle Erfolge. Im Juni haben wir erneut unser jährliches JudoEvent durchgeführt, wovon wie immer alle begeistert waren. Auch auf dem Dorfplatzfest zu den Klausdorfer Tagen waren wir wieder mit unserem beliebten Fischbrötchenstand vertreten.

Zusätzlich haben wir in diesem Jahr ein Trainingslager für die professionelle Vorbereitung unserer Wettkämpfer durchgeführt. Der Erfolg stellte sich schnell ein: Die Judoka des TSV Klausdorf sind siegreich in die Meisterschaften gestartet. Zusätzliche Laufeinheiten nach der regulären Trainingszeit haben genauso ihren Beitrag zu den Erfolgen unserer Wettkämpfer geleistet wie das freiwillige Techniktraining während unserer übrigen Trainingszeiten.

Doch nicht nur bei den Wettkampjudoka läuft alles bestens. Auch unsere Anfängergruppen erfreuen sich weiterhin wachsender Beliebtheit. Und immerhin: Im vergangenen Jahr konnten wir wieder etliche neuen Interessenten für den Judosport gewinnen. Das liegt nicht zuletzt an der tollen Werbung, die vom großen Sommerfest des TSV Klausdorf im Juni ausging.

Wir hoffen auf ein weiteres erfolgreiches Jahr auf und neben der Matte und freuen uns schon auf die vor uns liegende Zeit.

Timo Gutsche



PROVINZIAL

versichert: Unfallversicherung
Aktiv 50plus – die Versicherung,
die auch bei Krankheit hilft.

Timm Stolley e. K.
Torsten Jarausch e. K.

Bahnhofstr. 19 a, 24223 Schwentineal
Telefon 04307/83630, Fax 04307/836363
www.provinzial.de/schwentineal
schwentineal@provinzial.de

PROVINZIAL

Alle Sicherheit für uns im Norden

Die Versicherung der Sparkassen

Strategischer Sieg über Raisdorf

Mannschaft startete in die neue Saison / Herbstferien-Schach gut besucht

Unser Herbstferien-Schach für Kinder und Jugendliche wurde auch in diesem Jahr gut angenommen. 15 begeisterte Jungen und Mädchen besuchten unsere Übungsstunden im Tennisheim. In den letzten Jahren haben auch außerhalb der Ferien bereits über 100 Kinder und Jugendliche unsere Übungsstunden besucht und Grundkenntnisse im Schachspiel erworben.

Bei der Schulung beginnt man mit dem Eröffnungsspiel und dem Endspiel. Viel Zeit und Ausdauer sind dann auch notwendig, um die Varianten und Tricks des Mittelspiels zu lernen und zu festigen. Kinder gehen spontaner an das Thema heran und haben am Brett am Anfang nicht immer die notwendige Geduld. Doch mit steigender Spielpraxis steigen die Fähigkeiten, das Spiel gewinnt an Spannung, und der Ehrgeiz am tieferen Durchdenken der Spielentscheidungen wächst. Alle Spielleiter haben Freude daran, dem Nachwuchs das Schachspiel nahe zu bringen.

Die Mannschaft trägt ihre Spiele im Schachbezirk Kiel aus. Die neue Saison 2009/2010 begann mit einer verlorenen Runde gegen die SG Kiel-Ost II und einer siegreichen Runde gegen die Raisdorfer SG III. Am Schachspiel Interessierte mit und ohne Vorkenntnisse sind bei uns jederzeit gern gesehen. Übungsabende für Kinder und Jugendliche gibt es mittwochs von 18 bis 19 Uhr im Tennisheim, die Erwachsenen spielen am gleichen Ort ab 19:30 Uhr.

Kurt Schüler



„Wir möchten mit Euch durch die Gegend wetzen“

Die TSV-Wanderer waren im Osten unterwegs / Monika Boldt fasste die Touren in Reime

Wieder einmal zogen sich die Wanderer des TSV Klausdorf im Oktober übers Wochenende die Wanderschuhe für zwei Zweitageswanderungen an. Die Ziele waren Grevesmühlen und Sternberg in Mecklenburg-Vorpommern. Auch unsere Mitwanderin Monika Boldt absolvierte die insgesamt 65 Kilometer blasenfrei und fand sogar noch die Zeit, viele Ereignisse in Reimen festzuhalten.

Am Samstag dem 10. 10. ging's morgens los.
Was war das für'n Wetter bloß?
Anfangs hielt sich der Regen noch zurück,
doch leider verließ uns Sonntag dann das Glück.

In Grevesmühlen vor der Pension Rabe parkten wir ein
und stiegen sofort in die Wanderstiefel rein.
Mal waren die Seen nicht zu sehn
dann wieder ganz nah, das war schön.

Durch eine herbstlich nasse Welt zum Ziel,
manch Birne oder Apfel am Weg vom Baume fiel,
wanderten wir frohgemut zum Seeschlösschen Cafe,
das liegt am wunderschönen Ploggensee.

Dort gab's was Heißes zu trinken,
fröstelnd ließen wir uns in die Sessel sinken.
Erholt ging es weiter, zurück zur Pension,
denn die Wirtsleute erwarteten uns schon.

Im Wintergarten wurde gespeist, danach Geschichten gelesen,
bis dass der Wirt uns rauskehrte mit dem Besen.
Steile Stufen führten zu den Zimmern rauf,
diese „Höllentiegen“ gab's hier überall zuhauf.

Nach dem Frühstück am nächsten Morgen
blickten wir zum Himmel voller Sorgen.
Als Boltenhagen kam in Sicht,
schien die Sonne gerade nicht.

Bei leichtem Nieselregen wanderten wir an der Steilküste entlang,
herunterschauen mochten wir nicht, uns war es bang.
Erreichten dann bald die Villa Seekamp, ohne lange zu suchen,
und aßen Fischsuppe oder tranken Kaffee zum Kuchen.



So mancher wollte bald nach Haus,
der THW spielte, also ab mit Gebraus.
Nun war alles schon wieder vorbei,
und die Organisatoren von der Verantwortung frei.

Wir danken uns beredt
Und hoffen, dass alles so weiter geht.

Auf dem Naturparkweg zur Sternberger Seenplatte und dem Warnow-Durchbruchtal fand die Klausdorfer Dichtkunst dann ihre Fortsetzung:

Am Samstagmorgen 17. 10. vor der Gemeinde stand der neue Ruser Bus,
und Fietie, unserer Fahrer, erwartete uns mit fröhlichem Gruß.
Pünktlich um 8 Uhr fuhren wir ab,
noch waren alle gut auf Trab.

Nach ungefähr zwei Stunden kamen wir in Blankenberg an
Und wanderten durch Felder, Wald und Tann.
„Büscheln“ und „bäumeln“ wurden in den Wortschatz aufgenommen,
wir sind kreativ, da wäre nicht jeder drauf gekommen.

Leider bescherte uns Petrus so manchen Regenschauer,
manchmal auch von längerer Dauer.
Aber wir ließen uns die Stimmung nicht vermiesen,
wanderten frohgemut durch nasse Wiesen.

Die Landschaft war beeindruckend schön,
am Groß Labenzer See entlang und über Höh'n
spazierten wir zum Warnow-Durchbruchtal,
der Regen, der konnte uns mal.

Bald saßen wir nämlich warm und trocken im Cafe,
in Sternberger Burg tranken wir Kaffee, Bier oder Tee.
Man konnte sogar am Kamin sitzen,
aber keiner von uns wollte schwitzen.

Mit Fietie ging es ins Seehotel in Sternberg weiter,
alle waren gut gelaunt, richtig heiter.
Wir bezogen die Zimmer und machten uns frisch,
um 19 Uhr trafen wir uns wieder zu Tisch.

Ein gutes Buffet erwartete uns dort,
auch Feuerwehrleute feierten an diesem Ort.
Als wir satt und zufrieden waren,
sahen wir uns Bilder an von vergangenen Wanderjahren.

Moni Boldt hat uns dann noch etwas vorgelesen,
ihr Kinderbuch handelt von einem Wichtelwesen.



Für die kleinen ist es gedacht,
aber uns hat es auch Spaß gemacht.

Später fielen wir müde ins Bett
und waren uns enig, bis jetzt war's nett.
Am nächsten Morgen schien die Sonne sogar,
das erfreute die ganze Wanderschar.

Nach einem reichlichem Frühstück machten wir uns auf die Socken.
So ein Wetter musste jeden nach draußen locken.
Für die kleinen ist es gedacht,
aber uns hat es auch Spaß gemacht.

Erst in Grünhagen machte eine schlapp,
sie holte dort ein Taxi ab.
Wir trafen sie bald wieder am Bus,
denn dort war auch für uns nun Schluss.

Das Finale fand in Witzin in einer Gaststätte statt.
Einige aßen zu Mittag, andere wurden durch Kaffee und Kuchen satt.
Schließlich fanden sich alle im Bus wieder ein,
denn wir wollten möglichst schnell wieder heim.

Gerd II las Amüsantes aus einer Zeitung vor,
das brachte uns zum Lachen im Chor.
Über Schnee- und Kaltketten fantasierten wir weiter,
die Rückreise war wirklich heiter.

Fietie brachte uns sicher nach Haus',
alle kletterten fröhlich aus dem Bus heraus.

Das habt Ihr beiden Gerds mit Frauen toll hingekriegt.
Wir hoffen, Euer Optimismus siegt,
und dass im nächsten Jahr
noch größer wird die Wanderschar.

Wir möchten Euch von ganzem Herzen danken
und bitte: Geratet nie ins Wanken,
denn wir wissen Eure Arbeit zu schätzen
und möchten weiterhin mit Euch durch die Gegend wetzen.

Diesen Wunsch hegen auch weiterhin
die Wanderführer im TSV Klausdorf:
Gerhard Sieck, Gerhard Wiese und Waltraud Dawurske



Wir gratulieren



... zur Goldenen Hochzeit

- * Annelies und Heinz Heinz Ohlow (16. Mai)
- * Traute und Otto Quandt (29. Mai)
- * Ursel und Ernst Leder (30. Oktober)
- * Friederika und Dietrich Bleidorn (18. November)



... zum 70. Geburtstag

- * Annemarie Klimmeck (11. Mai)
- * Ilse Schwippert (21. Juni)
- * Gudrun Fürst (26. Juli)
- * Marie-Luise Friedrichsen (26. Juli)
- * Karin Eggers (8. August)
- * Ursula Bauer (11. August)
- * Gudrun Hagendorff (20. August)
- * Wilfried Klimmeck (3. September)
- * Peter Muschkau (17. September)
- * Karin Wieck (13. Oktober)
- * Gerhard Haarnagel (1. November)
- * Ingrid Thomas (8. November)
- * Klaus Rober (12. November)
- * Rautar Frank (14. November)
- * Rosemarie Ramcke (28. November)



... zum 75. Geburtstag

- * Gisela Braatz (7. Juli)
- * Dieter Frahm (21. Juli)
- * Helmut Schröder (17. August)
- * Joachim Klose (18. August)
- * Doris Schmidt (5. September)
- * Erwin Reich (14. September)
- * Elke Busch (23. November)

Wir gratulieren



... zum 80. Geburtstag

- * Ludwig Zachau (8. Mai)
- * Roselotte Meinberg (4. Juli)
- * Helga Zachau (6. November)
- * Heinz Brandt (17. November)



... zum 85. Geburtstag

- * Elli Bonczek (28. Juli)
- * Waldtraut Schönborn (2. Oktober)



... zum 90. Geburtstag

- * Dolly Schwarz (28. August)

Wir trauern um

- * Angela Stach
- * Thomas Franck
- * Magret Fehmer
- * Boris Schmahl.



Trauer um Irmgard Soltau

In Trauer, Anerkennung und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem Ehrenmitglied,

Frau Irmgard Soltau,

die am 19. Juni im stolzen Alter von 92 Jahren verstarb. Irmgard Soltau war ein außergewöhnlicher Mensch, gradlinig, aufrichtig und verlässlich. Sie hat über viele Jahrzehnte hinweg, auch in schweren Zeiten der eigenen Entbehrungen, dem TSV die Treue gehalten und den Verein ehrenamtlich mitgestaltet.

Wir werden die Erinnerung an sie wachhalten und ehren.

Dr. Jürgen Müller
1. Vorsitzender TSV Klausdorf

Badminton	Claus Albrecht	79 02 67	claus.albrecht@web.de
Basketball	Hans-Joachim Geelhaar	65 87 25 0	hj-geelhaar@freenet.de
Breitensport	Robert Weber	71 16 74	
	Uwe Nehlsen (Sportabzeichen)	72 52 56	
	Bernd Stahl (Lauftreff)	79 16 70	
	Wolfgang Licht (Fitness)	79 07 09	ewlicht@t-online.de
Fußball	Manfred Wollschläger	79 12 66	
	Lutz Arp (Jugend)	20 49 13	
	Ilka Hackfurth	24 05 98 8	
	Rainer Schröder	78 57 79	
	Michael Assmann (Kassenwart)	0348/1742	
Gymnastik	Elke Becker (Fitness)	79 19 44	
	Gundel Hagendorff (Wassergym.)	79 31 6	
	Regine Weßler (Senioren, Step-Aerobic, Fit und Gesund)	04307-82 53 81	
	Silke Steffen (Jazzgymnastik)	72 68 90	
	Anja Thorn (Steptanz)	04303-92 81 92	
	Ann-Gabriele Sturm	38 56 16 9	
Handball	Dirk und Sabine Baumann	78 11 07	
	Björn Düsterhöft (Schiedsrichterwart)	78 87 23	
Judo	Sigrid Pflamm	04384-3 38	
	Jan Emsmann	79 11 79	
Kanu	Thomas Voigt	79 34 0 (+Fax)	Voigt@sn-sh.de
	Bernd Schröder	79 19 75	
	Thomas Driller (Bootshaus)	78 69 05	
	Ortwin Schulz (Wanderwart)	72 82 06	
	Peter Clausen (Kanuheim)	78 40 09	
	Stig Schwechel (Jugendwart)	79 02 02	
	Christian Ritterodt/Alessandro Sell		
Leichtathletik	Roland Förster	72 99 607	
	Holger Tewes	58 12 30	Fax 5837234
Schach	Winrich Gall, Vorsitzender	79 02 92	
	Kurt Schüler	79 21 2	
Schützen	Fritz Ditschler	0177-27 14 416	
	Armin Weiß	04342-80 87 5	
Schwimmen	Thekla Fuchs	79 90 78 0	
	Annette Hinz	79 17 35	
Tischtennis	Karl-Heinz Liebenthal	79 16 87	k-h.lieb@web.de
Turnen	Regine Weßler	04307-82 53 81	
Volleyball	Marianne Hill	79 05 95	Marianne.Hill@arcor.de
Wandern	Gerhard Sieck	79 69 1	Gerhard Sieck@kielnet.net
	Gerhard Wiese	79 49 2	UuG.Wiese@t-online.de
	Waltraud Dawurske	79 51 3	

Vorstand des TSV Klausdorf

Vorsitzender	Dr. Jürgen Müller	79 93 308	jmueller-tsvk@onlinehome.de
Stellv.Vorsitzender	Dietmar Luckau	79 12 15	
Schatzmeisterin	Ingrid Rusch	79 14 69	
Schriftwart	Dr. Klaus Schrader	79 81 0	
Techn. Leiter	Marcus Schlotfeldt	79 09 57	mschlotfeldt@arcor.de
Beisitzerin	Claudia Lohse	79 40 7	
Beisitzer	Hans-Hermann Plagemann	79 54 3	
Pressewart	Udo Carstens	79 03 59	carstens.family2@kielnet.net

**Geschäftsstelle des TSV Klausdorf im Vereinsheim: Aubrook 2, 24222 Schwentinental, ☎ 79 65 3
geöffnet: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag 9.00 – 12.00 Uhr und Dienstag 17.30 – 19.30 Uhr**

Mach 2: Besser essen – Mehr bewegen

Fit durch den Winter mit dem neuen Sportangebot des TSV Klausdorf

„Mach 2: Besser essen – mehr bewegen“ heißt ein neues sportliches Programm, das der Landessportverband und die Gmünder Ersatzkasse (GEK) auf die Beine gestellt haben und das der TSV Klausdorf jetzt in den Wintermonaten umsetzen will. Der präventive Gesundheitskurs beinhaltet ein zehnwöchiges Bewegungsprogramm mit dem Schwerpunkt, den Rücken zu stärken und die Haltung zu verbessern. Kursleiterin ist Mareike Holst. Sie wird von einer Ernährungsspezialistin unterstützt, die Informationen und Ratschläge zum Thema „Besser essen“ parat hält. Die Kurskosten betragen 20 Euro für Vereinsmitglieder, alle anderen zahlen 40 Euro. Allerdings: Die GEK übernimmt die Teilnahmegebühr in voller Höhe, andere Kassen verfahren ähnlich.

Anmeldungen sind ab sofort möglich per E-Mail unter der Adresse tsv.klausdorf@t-online.de oder telefonisch unter **0431/ 79 653** vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Geschäftsstelle des TSV am Aubrook. Dort sind auch detaillierte Informationen erhältlich.

Kurs 1

startete am **Dienstag, 8. Dezember, um 9.15 Uhr** in der großen Schwennehalle.

Kurs 2

– gedacht vorwiegend für Männer, die am Wochenende die einseitige Bewegung am Arbeitsplatz ausgleichen möchten – beginnt am **Sonntag, 17. Januar, um 10 Uhr** in der Schulturnhalle.
Jede Kurseinheit dauern 75 Minuten.



www.foerde-sparkasse.de

Das Ziel vor Augen.

 **Förde
Sparkasse**

Ob lohnende Geldanlagen, Finanzierungswünsche oder Sicherheit für die Familie: Unsere Beraterinnen und Berater stehen in den Startlöchern, um Ihre Geldangelegenheiten in die richtigen Bahnen zu lenken. Start frei. Wir freuen uns auf Sie.



Strom

Fernwärme

Wasser

Freibad

Jetzt
auch
Gas!

Strom
ohne Umweg...

Stadtwerke Schwentinal GmbH

Theodor-Storm-Platz 1
24223 Schwentinal
Telefon: 04307 / 8241-150
Telefax: 04307 / 8241-157
Störungsdienst: 04307 / 8241-160

**SWS Kundencenter,
Ortsteil Klausdorf**

Bürgerhaus Klausdorf
Seebrooksberg 1
24222 Schwentinal
Telefon: 0431 / 7900825
Öffnungszeiten:
Donnerstags 15:00 - 17:30 Uhr

**Wir sind für Sie da...
... vor Ort!**

S.W.S

Stadtwerke Schwentinal GmbH

www.stadtwerke-schwentinal.de